

Presseinformation

320/2011

Kiel, 13. September 2011

Björn Thoroë zum OECD-Bericht: „Fehlende Bildungsfinanzierung führt zu Bildungsungerechtigkeit.“

Kiel. Anlässlich der heute vorgestellten OECD-Studie „Bildung auf einen Blick 2011“ erneuert DIE LINKE ihre Forderung nach einer frühzeitigen, individuellen und umfassenden Bildungsförderung für alle Bereiche der Bildung.

„Ohne maßgebliche Verbesserungen der Lernbedingungen und einer damit verbundenen Erhöhung der Bildungsausgaben, lassen sich die offensichtlichen Mängel im Land nicht beheben“, sagt Björn Thoroë, Mitglied der LINKEN Landtagsfraktion.

„Die Knauserei in der Bildung wird Schleswig-Holstein bald teuer zu stehen kommen. Das dritte beitragsfreie Kita-Jahr wird abgeschafft, an den Schulen werden die Stellen gestrichen. Den Hochschulen fehlen mehr als 30 Millionen Euro und das wohnortnahe Angebot der Erwachsenenbildung steht kurz vor der Versenkung. Was wir brauchen ist ein Abbau der Bildungsstrukturen und ein ausfinanziertes Bildungssystem von der Wiege bis zur Bahre.“